

# Leitung für Ganderkesee



**YELDA KOCHT  
IN DEN FERIEN**

→ GANDERKESEE, SEITE 32



## Ministerien sollen im Rathaus Farbe bekennen

**WESTUMFAHRUNG** Kritik an „dieser Art der Verkehrsplanung“ – Initiative fordert Taten – Grüne: B 212-Weiterbau stoppen

Grüne und Bürgerinitiative Bookholzberg warnen vor erheblich mehr Verkehr. Sorg fordert, die „Fehlplanungen zu beenden“.

VON KARSTEN KOLLOGE

**GANDERKESEE/BOOKHOLZBERG** – Zu einem Sturm der Entrüstung haben die fortgesetzten Aktivitäten der Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr in Richtung einer Westumfahrung von Delmenhorst („Entwicklungssachse“) geführt. „Diese Art der Verkehrsplanung darf so nicht weitergehen“, mahnt die Grünen-Fraktion. Und die Bürgerinitiative (BI) Bookholzberg fordert, „kurzfristig“ Verantwortliche aus dem Bundes- und dem Landesverkehrsministerium in eine öffentliche Ratssitzung nach Ganderkesee einzuladen.

Wie am Dienstag berichtet, beleuchtet die Landesbehörde in Oldenburg – offenbar

ohne Wissen vieler hiesiger Politiker – sechs Möglichkeiten für eine neue Umgehungsstraße für Delmenhorst. Hinter vorgehaltener Hand gilt als sicher, dass bei dieser Untersuchung am Ende herauskommt, die Trasse über Almsloher Straße/Hohenborn und durch Schönemoorer Gebiet zu bauen.

Die BI Bookholzberg forderte jetzt Behördenleiter Joachim Delfs auf, die sechs Möglichkeiten öffentlich zu benennen. Auch dürften sich Bürgermeisterin Alice Gerken-Klaas und der Gemeinderat nicht länger hinter dem Beschluss verstecken, wonach Ganderkesee die Umfahrung auf eigenem Gebiet ablehnt. „Jetzt muss kurzfristig gehandelt werden“, drängt Otto Sackmann.

Nach jetzigem Sachstand sei in Folge der Umfahrung mit erheblichen verkehrlichen Mehrbelastungen zu rechnen, „insbesondere sind Bookholzberg und Gruppenbüden betroffen“. Auch der Ort Ganderkesee werde stärker belas-

tet, warnt die Initiative.

Ähnlich sieht das Grünen-Fraktionschef Michael Sorg. Ursächlich für die jetzt geplante Umgehung für Delmenhorst sei die B 212neu zwischen Huntebrück und Bremen. Zunächst angeprie-

Anzeige

Kostenlose Partnersuche auf   
**Fischkopf.de**  
Die Singlebörse für den Norden

sen, zeige sich jetzt, dass der Bau dieses Teilstücks langfristig zu mehr Verkehr führe, die Lebensqualität der Anwohner mindere, dauerhaft Natur und Landschaft zerstöre, landwirtschaftlich genutzte Flächen zerschneide.

Die Verkehrsplaner dürften jetzt nicht Ganderkesee und Delmenhorst gegeneinander ausspielen, mahnte Sorg. „Nur der konsequente Verzicht auf den Weiterbau der B 212neu ist wirklich zukunftsfähig.“